Durchführungsbestimmungen Badminton

(07/2025)

Premium Partner
WÜRTH
ABB

Special Olympics Deutschland e.V. • Invalidenstr. 124 • 10115 Berlin • Tel.: +49 (0)30 / 246252-0 • Fax: +49 (0)30 / 246252-19
info@specialolympics.de • www.specialolympics.de • Steuer Nr.: 27/677/62680 • USt.id.Nr.: DE249223246
Commerzbank Berlin • IBAN: DE08 1204 0000 0464 4662 00 • BIC: COBADEFFXXX

Inhalt

1. Vorwort ... 3
2. Anerkennung der Veranstaltung ... 3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb ... 4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung ... 4
4.1 Allgemeines ... 4
4.2 Ausschreibung ... 5
4.3 Angebot der Disziplinen ... 5
5. Personal ... 6
5.1 Wettbewerbsleitung ... 6
5.2 Offizielle ... 7
5.3 Helfende ... 7
6. Wettbewerbsdurchführung ... 8
6.1 Allgemeines ... 8
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte ... 8
6.1.2 Zugangsbereiche ... 9
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee ... 9
6.1.4 Headcoach-Meeting ... 10
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT) ... 10
6.1.6 Medizinische Sicherstellung ... 10
6.2 Klassifizierung ... 11
6.2.1 Einteilungskriterien ... 11
6.2.2 Schweizer System ... 12
6.3 Finals ... 12
6.4 Siegerehrung ... 13
7. Exemplarische Zeitplanung ... 13
8. Nachbereitung ... 13
9. Kontakt ... 14
10. Inkrafttreten ... 14

1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Badmintonturnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Turniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Badmintonturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).
Der Durchführungsbestimmung stehen ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der General Rules und Sport Rules von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Badminton von SOI und SOD, der Wettbewerbsregeln der BWF (Badminton World Federation) und der Nationalen Badmintonregeln des Deutschen Badmintonverbandes (DBV).
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat .
Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.
Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele zu finden sowie im ergänzenden Dokument Nominierungsprozess Nationale Winterspiele.

3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	• Mindestens 9 Männer oder 6 Frauen im Einzel • Mindestens 3 Unified-Doppel • Jeder Wettbewerb umfasst Teilnehmer aus mindestens drei verschiedenen Einrichtungen oder Vereinen
Sportstätte	• Halle mit mindestens drei Badmintonfeldern • Wettbewerbskonforme Spielfelder mit entsprechenden Markierungen (siehe Regelwerk)
Angebot Disziplinen	• Einzelwettbewerbe (Männer oder Frauen) und/oder • Doppelwettbewerbe (Männer, Frauen oder Mixed, Unified)
Wettbewerbsleitung	• Wettbewerbsleitung mit Kontakt zur Nationalen Arbeitsgruppe Badminton
Offizielle	• Einen Schiedsrichter (mit Lizenz) • Vereinsspieler sind als Schiedsrichtende ausreichend, müssen durch den lizensierten Schiedsrichter angeleitet werden • Pro Feld werden zwei Schiedsrichtende empfohlen
Anzahl Helfende	• mind. 10
Spielsystem/ Software	• Klassifizierung: Schweizer System oder Kaiserspiel • In den Finalgruppen „Jeder gegen Jeden“ • *Turnier Planer* (Software) muss angewendet werden
Weitere Hinweise	• Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Mit einem AW in einer Disziplin (Einzel oder Doppel) ist der Athlet automatisch für die jeweils andere Disziplin qualifiziert. Bei zu hohen Anmeldezahlen für die Nationalen Spiele werden tatsächlich absolvierte Wettbewerbe in der Disziplin bevorzugt. Dies gilt nicht für das Unified Doppel, hier müssen sich Athlet und Partner über einen AW qualifizieren.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).
Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Badminton von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Felder, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Badminton in Leichter und Standard Sprache (siehe Homepage).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Badminton sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Badminton sind folgende Disziplinen möglich:

- Damen Einzel
- Herren Einzel
- Damen Doppel

- Herren Doppel
- Mixed Doppel
- Unified-Doppel-Damen
- Unified-Doppel-Herren
- Unified-Doppel-Mixed

Hinweise für Nationale Spiele:

- Ein Unified Doppel setzt sich immer aus einem Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und einem Unified Partner (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).
Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.
In den Doppeldisziplinen können nach Rücksprache mit der Bundestrainerin oder der Nationalen Koordinatorin die Geschlechter zusammengelegt werden.
Der Landesverband kann Turniere auf Landesebene in einer Altersklasse ausschreiben, muss aber sicherstellen, dass alle Altersklassen einmal pro Jahr berücksichtigt werden.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Badminton von SOD oder der Nationalen Koordinatorin Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Referee	Leitung Schiedsgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Referee-Lizenz (Schiedsrichter-Lizenz ausreichend)	1x gesamt
Schiedsrichter	Leitung Spiel, Einhaltung Regelwerk	Vereinsspieler/Personen mit Badminton-Erfahrung	2x pro Feld (empfohlen wg. Schichtwechsel)
Beobachtende	Beobachtung, Verstöße und Verwarnungen (im Unified-Doppel/Mixed)	Beobachtenden-Schulung	mind. 1x pro Feld

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder eine von ihr beauftragte fachkundige Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV	EDV	2-3 je nach Dauer und Teilnehmerzahl
Sportinformations-station	Weitergeben von Informationen, Annehmen und Weiterleiten von Protesten an Wettbewerbsleitung	Bestenfalls Ortskenntnisse	2
Läufer	Verschiedene Aufgaben, je nach Auftrag der Leitung	Grundkenntnisse der Sportart	1-3 je nach örtl. Gegebenheiten.
Hallensprecher	Moderation	Bestenfalls SO-Erfahrung	1
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO-Erfahrung	1 Leiter, 2 Helfer
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Badmintonveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

<u>Sportstätte allgemein:</u>

- Sporthalle mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten

<u>Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:</u>

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten

<u>Umkleideräume & Sanitäreinrichtungen:</u>

- Getrennt für Frauen und Männer

<u>Aufwärm- und Aufrufbereich:</u>

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Ausreichend Sitzplätze

<u>Wettbewerbsbereich:</u>

- einfache Sporthalle (15 x 27 m) bis Dreifachhalle (42 x 21 m) oder größer (abhängig von Teilnehmerzahl, Veranstaltungsdauer, zur Verfügung stehendem Equipment)
- Die Halle muss mindestens eine Deckenhöhe von 7 Metern haben
- Es müssen mindestens 3 Felder zur Verfügung stehen
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Schiedsrichterstühle/-kasten, Stifte
- Coaching-Stühle
- Wettkampfbälle (Naturfederball)
- Korb für Ersatzschläger, Trinklasche, Handtuch

<u>Siegerehrungsbereich:</u>

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)

- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Druckergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies

ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.
Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart

benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Badminton gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft (durch Vorabinformieren des nächstgelegenen Krankenhauses)
- Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort) bzw. Festlegung des Ersthelfers bei Wettbewerb
- Sicherstellung das ein Erste-Hilfe-Kasten vor Ort ist

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des Special Olympics Sportkonzeptes und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Level-Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Nach der Divisionierung (Klassifizierung) durch das Schweizer System (oder Kaiserspiel) erhält man eine Rangliste nach Siegen. Zur Verfeinerung der Ergebnisse wird die Buchholzzahl herangezogen. Zur Einteilung der Größe der Finalgruppen spielt die Zeit eine wichtige Rolle. Sieger und Platzierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt. Die Gruppengrößen bewegen sich zwischen 3 und 8 Athlet*innen.

Alternativ kann die Klassifizierung bei einer kleineren Teilnehmendenzahl auch anhand des Kaiser-Spiels durchgeführt werden.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß Sport Rules Artikel 1 (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

6.2.2 Schweizer System

Die Klassifizierung wird mit dem Schweizer System durchgeführt. Die Tabelle zeigt die empfohlenen Rundenzahlen in Abhängigkeit der Anzahl der Teams:

Spieleranzahl	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
09-16	4	6
17-32	5	7
33-64	6	8
etc.		

6.3 Finals

In den Leistungsgruppen, welche nach der Klassifizierung entstanden sind, werden in den Finalspielen in der Regel durch den Modus „Jeder gegen Jeden“ die Platzierungen ausgespielt.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Helfereinweisung
09.00 Uhr	Offiziellen - / Headcoach-Meeting
09.00 Uhr	Einspielen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierungsspiele nach Schweizer System (oder Kaiserspiel)

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Offiziellen - / Headcoach-Meeting
09.00 Uhr	Einspielen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Badminton von SOD, Eva Völker (eva.voelker@specialolympics.de ; 0176 7097 2473), oder der Nationalen Koordinatorin Andrea Mönch (andrea.moench@specialolympics.de ; 02625-31532).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Badminton treten mit Wirkung zum 01.07.2025 in Kraft.